

**Münsterdorf** · “So geht es nicht weiter“, da sind sich alle einig: die Wohlfahrtsverbände, Elternvertreter, der Verband der Evangelischen Kindertageseinrichtungen in Schleswig-Holstein, Gewerkschaften und andere Organisationen, wie der Verband der alleinerziehenden Mütter und Väter und haben sich zu einem Aktionsbündnis zusammengeschlossen. Sie wehren sich gegen Kürzungspläne und setzen sich gemeinsam für bessere Rahmenbedingungen und mehr Qualität im Kitabereich ein.



**Kindergartenleiterin Frau Hoß und Pastor Greßmann enthüllten gemeinsam mit Kindern und Eltern das Aktionsbanner.**

Der evangelische Kindergarten Münsterdorf hat sich an der landesweiten Aktion beteiligt und um 11 Uhr 55 bei der Banneraktion, initiiert vom Aktionsbündnis, mitgemacht. Gemeinsam fordern sie vom Land Schleswig-Holstein, die geplante Streichung des beitragsfreien Kitajahres aufzuheben und Familien so zu entlasten. „Keine Verschlechterung des Kita-Standards“, steht auch auf dem Banner, das jeder Kindergarten an seiner Fassade hängen hat. Das Aktionsbündnis und die Kindergärten fordern gleiche Chancen für alle Kinder. Die Landesmittel sollten nicht weiter gekürzt werden sondern die Finanzierung der Kitas solle gesichert werden. Ohne gute Fachkräfte geht es nicht. Die Arbeitsbedingungen müssten deutlich verbessert werden.

Das Aktionsbündnis geht jetzt in die Offensive, weil bekannt sei, dass die Haushalts-Strukturkommission des Landes Schleswig-Holstein auf der Suche nach Kürzungsmöglichkeiten ist. Es werde befürchtet, dass sie auch vor finanziellen Streichungen und Kürzungen im Kitabereich nicht Halt machen werde. Die gerade erst eingeführte Beitragsfreiheit im dritten (letzten) Kitajahr solle gekippt werden. Außerdem, so das Aktionsbündnis, drohe eine Verschlechterung der pädagogischen Qualität für die Kinder durch eine Absenkung des so genannten Kita-Standards. Es sollen noch weniger Fachkräfte eingesetzt werden. Das hat zur Konsequenz, dass die Gruppen der Kinder zahlenmäßig größer werden.

Der Zuschuss des Landes Schleswig-Holstein für die Kindertagesstätten sei seit Jahren auf 60 Millionen Euro jährlich eingefroren und werde dadurch faktisch jedes Jahr gekürzt. Die Kitas seien bereits am Limit angekommen. „Der Bildungs- und Erziehungsauftrag im frühkindlichen Bereich ist bei zusätzlichen Kürzungen akut gefährdet“, so das Aktionsbündnis.

Zusätzlich werden die Eltern Postkarten mit ihren Forderungen ausfüllen. Am 19. Mai wird eine Demonstration der Bündnispartner vor dem Schleswig-Holsteinischen Landtag erfolgen, denn auf der dreitägigen Landtagssitzung von 19. bis 21. Mai wird die Entscheidung über mögliche Kürzungen erfolgen. Während der Demo ist beabsichtigt, die Protestpostkarten an Ministerpräsident Peter Harry Carstensen zu übergeben.